

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

A 135/2013 (BJD)

Auftrag Anita Panzer (FDP, Feldbrunnen): ASM als Tram in Feldbrunnen (03.07.2013)

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn wird beauftragt, die Teilstrecke Feldbrunnen der Aare Seeland Mobil AG asm (Bipperlisi) als Tramstrecke anzuerkennen und dafür eine detaillierte Planvariante vorzulegen.

Begründung (03.07.2013): schriftlich.

Gemäss der Verordnung über den Bau und Betrieb der Eisenbahnen Art. 37 b sind Bahnübergänge entsprechend der Verkehrsbelastung und der Gefahrensituation entweder aufzuheben oder so mit Signalen oder Anlagen auszurüsten, dass sie sicher befahren und betreten werden können. Bahnübergänge, die dieser Verordnung nicht entsprechen, sind aufzuheben oder bis spätestens 31. Dezember 2014 anzupassen.

Die Signalisation und die Verkehrsregelung am Bahnübergang werden durch die Betriebsart der Bahn bestimmt. In der Stadt Solothurn wird das Bipperlisi der Aare Seeland Mobil AG asm als Tram betrieben. Es fährt mit geringerer Geschwindigkeit als eine Bahn und kann auf Sicht anhalten. Dementsprechend fährt es auf der Strasse und Übergänge müssen nicht durch Bahnschranken gesichert werden. Die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden ist dadurch gewährleistet.

In Feldbrunnen ist aufgrund der Betriebsart des Bipperlisis als Bahn mit entsprechender Durchfahrtsgeschwindigkeit (nur Halt auf Verlangen) ein Bauprojekt mit Schrankenwald und Maschendrahtzaun entlang der Gleise der Baselstrasse vorgesehen, das den Ort unüberbrückbar in zwei Teile trennen wird. Ausserdem kann sich der Berufsverkehr zu Stosszeiten bei geschlossenen Schranken auf bis zu 200 Meter entlang der Baselstrasse stauen, sollte ein Auto in eine Quartierstrasse einbiegen wollen. Das Dorfbild wird massivst beeinträchtigt. Bewohner entlang der Bahnstrecke werden gezwungen, Land an den Kanton abzutreten. Das Projekt kostet 2.125 Millionen Franken. (Bauherr ist die Aare Seeland Mobil AG asm, Kostenträger die asm, der Kanton und die Gemeinde.)

Das neue räumliche Leitbild für Feldbrunnen dagegen sieht vor, das Trennende von Bahngleis und Baselstrasse aufzuheben und die beiden Dorfteile nördlich und südlich der Baselstrasse u.a. mit visuellen Elementen näher zusammenzuführen. Mit den baulichen Massnahmen zur Sicherung der Bahnübergänge und des Gleises durch Abschränkungen und Zäune wird die Trennung des Dorfes in zwei Hälften zementiert und in den kommenden Jahren nicht mehr aufzuheben sein. Könnte das Bipperlisi durch Feldbrunnen als Tram geführt und auf Sicht gefahren werden, kann dieser städtebauliche Murks verhindert und die Lebensqualität im Dorf massiv gesteigert werden, denn es würde eine offenere Gestaltung möglich machen. Der zeitliche Verlust durch die reduzierte Geschwindigkeit auf einer Strecke von knapp einem Kilometer ist minim – gemäss Studie der Firma Metron ein minimaler Fahrzeitverlust von 10-20 Sekunden.

Der Regierungsrat wird gebeten, aus Sicherheitsgründen (Fahren auf Sicht), aus städtebaulichen Überlegungen (Ortsbild und Lebensqualität der Einwohner), aus Kostengründen und aus Respekt vor dem Landeigentum der Anstösser das Bipperlisi in Feldbrunnen mindestens ab Bahnschranke Sandmattstrasse bis Ortsausgang Richtung Riedholz (600 m) als Tram anzuerkennen und dafür eine detaillierte Planvariante vorzulegen.

Unterschriften: 1. Anita Panzer, 2. Peter Brügger, 3. Claude Belart, Hubert Bläsi, Alexander Kohli, Andreas Schibli, Beat Käch, Philippe Arnet, Beat Loosli, Yves Derendinger, Kuno Tschumi, VerenaENZler, Peter Hodel, Ernst Zingg, Beat Wildi, Christian Thalmann, Heiner Studer, Hans Büttiker, Johanna Bartholdi, Rosmarie Heiniger, Enzo Cessotto, Karin Büttler (22)